

Mitglied im Verband der Freien Wählergemeinschaften NRW

Fraktionsvorsitzender: Reinhard Stalz, Köttersberg 5, 59368 Werne, 02389-532023, reinhard.stalz@gmx.de  
www.uw-werne.de

Werne, den 26.03.2021

Stadt Werne  
Bürgermeister Lothar Christ  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
**59368 Werne**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UWW Fraktion bittet folgenden Antrag in die Tagesordnung der zuständigen Ausschüsse aufzunehmen, hier zu beraten und zu beschließen und ggf. dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

1. Die UWW beantragt, dass alle Städtischen Spielplätze unter dem Gesichtspunkt der Inklusion entwickelt werden.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob diese Forderung auch bei privaten Spielplätzen zur Auflage gemacht werden kann.

Dieses soll durchgeführt werden bei:

- a. Neuplanung von Spielplätzen
- b. Austausch von bestehenden Spielgeräten
- c. Umbau von bestehenden Spielplätzen
- d. Renovierung

2. Die UWW beantragt das Aufstellen eines behinderten gerechten Karussells.

## **Begründung:**

Inklusion auf Spielplätzen meint die Möglichkeit der Nutzung bzw. Teilhabe am Spiel durch alle Kinder, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Herkunft oder individuellen Fähigkeiten.

Die UN-Behindertenrechtskonvention sollte auch auf kommunaler Ebene umgesetzt

werden. Damit kommt das **Thema Inklusion** neben den Planungen für Kindereinrichtungen auch bei den öffentlichen Spielplätzen zum Tragen. Die Anforderungen des BGG (Behindertengleichstellungsgesetz) sollten auch im Bereich der Spielplatzverwaltung umgesetzt werden.

Erstrebenswert wäre, dass alle Spielplätze im städtischen Bereich inkludiert entwickelt werden. Eher umsetzbar erscheint dieses zuerst bei der Erneuerung, Ergänzung oder Austausch, ein Zubau von inkludierten Spielgeräten, die das gemeinsame Spiel ermöglichen, wäre wünschenswert.

Eine Fokussierung auf Spielgeräte allein würde dem Thema nicht gerecht und ist viel zu eng gedacht. Inklusion kann daher nicht über ein einzelnes Spielgerät gelingen.

Der UWW ist klar, dass dieses einen erheblichen finanziellen, aber auch planerischen Aufwand darstellt, der nicht von heute auf morgen zu erbringen ist. Das Bilden einer initiativen Projektgruppe aus Fachkräften Heilfürsorge, Erzieher\*innen, , Baudezernat, Bauhof und Kindern, zusätzlich zum Sozialausschuss und Behindertenbeirat sollte in Betracht gezogen werden.

Das Ausschöpfen aller Möglichkeiten zum Abrufen von Fördermitteln und/oder Stiftungsgeldern sollte eruierte werden.

Zu 2.: Da es in Werne nicht ein einziges inkludiertes Spielgerät auf Spielplätzen gibt beantragt die UWW das Aufstellen eines Rolli Karussells z.B. am Moormannsplatz. Mitten in der Stadt würde der Moormannsplatz am ehesten das **Miteinander** darstellen.

Das wäre ein erster Schritt für mehr **WIR** in Werne.

Den Finanzierungsaufwand schätzen wir auf 24.000 bis 28.000 €.

Anlage: Beispiel Rolli Karussell

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Stalz,  
(Fraktionsvorsitzender)

Kay Hirschhäuser  
(sozial – u .kulturpolitischer Sprecher der UWW)